

[19929.] Den Herren Verlegern erlauben wir uns zur Ausführung ihrer Verlagsunternehmungen unsere

Buchdruckerei und Stereotypengießerei

angelegentlichst zu empfehlen.

Um nicht, wie jetzt häufig geschieht, Aufträge zurückweisen zu müssen, haben wir die Buchdruckereilocalitäten wesentlich vergrößert und stehen im Begriff, eine Dampfmaschine aufzustellen, welche zum Betrieb der 6 Schnellpressen, Satinirwalzwerk und hydraulischen Presse bestimmt ist. — Wir sind dadurch in den Stand gesetzt, auch den umfangreichsten Auftrag schnell, billig und gut ausführen zu können. — Die gedruckten Werke lassen wir auf Verlangen hier broschiren und besorgen das Versenden an die Sortimenter; wir tragen alle Frachten von und nach Leipzig und finden besondere Spesenberechnungen nicht statt.

Credit gewähren wir den im Buchhandel üblichen, würden jedoch nach Uebereinkunft auch weitere Sichten stellen.

Ueber unsere Leistungen können wir die besten Empfehlungen beibringen.

Altenburg, im August 1865.

Hofbuchdruckerei **H. A. Vierer.**

Bitte an alle Buchhändler.

[19930.]

Unterzeichneter richtet hiermit an alle Buchhändler die Bitte, ihm durch Geschenke zu einer Frauenbibliothek zu verhelfen. Außer dem guten Zweck, welchen ich damit beabsichtige, führe ich zu meiner Rechtfertigung noch an, warum ich mir getraue, eine solche Bitte auszusprechen, daß ich selbst seit vielen Jahren aus reinem Interesse, die gediegene Literatur zu fördern, mit großen Kosten jedes gute Werk und jede bedeutende Schrift dem Publicum empfohlen habe. Und es soll auch die erste und letzte Bitte sein, welche ich an die Herren Buchhändler richte. Die Geschenke sind an Herrn Buchhändler Behrens in Pforzheim zu überfenden.

Moritz Müller,

Bijouteriefabrikant in Pforzheim
(Baden).

[19931.] Ich bringe hierdurch nochmals in Erinnerung, daß ich alle Saldoestete aus Rechnung 1864, sowie die betreffenden Saldi für das 1. Semester d. J. zu Michaelis in Leipzig erwarte. Mit Handlungen, die meine Bitte nicht beachten, würde ich fernerhin außer Verkehr bleiben.

Dresden, 15. September 1865.

Hanns Hauffstaengl.

[19932.] Saldo-Ueberträge

aus Rechnung 1864 gestatte ich nur bis zum 15. October d. J. und schlicke alle Conti ohne Ausnahme, welche nach diesem Termin nicht rein abgeschlossen werden können.

Berlin, Ende August 1865.

Otto Janke.

[19933.]

Bibeln gesucht.

Jos. Spithöver in Rom erlaubt sich, denjenigen Herren, welche im Besiz alter lateinischer Bibeln sind, sein Inserat sub Nr. 15906 in Nr. 94 des Börsenblattes zu nochmaliger Beachtung zu empfehlen.

[19934.] Den Herren Verlegern empfiehlt sich zu schneller und guter Ausführung aller Druckerarbeiten bei billigsten Preisen die Buchdruckerei von **Gottfr. Väs** in Raumburg a/S.

[19935.] Zur

Completirung von Leihbibliotheken etc. empfehlen unseren reichhaltigen Verlag der beliebtesten Romane des Auslandes in bester Uebersetzung, schöner gleichmäßiger Ausstattung und zu sehr billigen Preisen. Baar mit 50 %. Bei großen Bestellungen gewähren weitere Vergünstigungen. Kataloge stehen zur Verfügung.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[19936.]

Beilagen

verbreiten wir in 18000 Exemplaren durch unsere verschiedenen Wochenzeitungen gegen entsprechende Vergütung, unter vorheriger Verständigung.

Expedition der Europäischen Wochenzeitung in Dresden.

[19937.]

Inserate

in der

Schlesischen Zeitung,

welche von den in Breslau erscheinenden größeren Blättern die höchste Auflage und weiteste Verbreitung hat, finden für Schlesien, Posen und das Königreich Polen die wirksamste Veröffentlichung.

Die Schlesische Zeitung, eine der größten Zeitungen Preußens, erscheint wöchentlich zweifach.

Die Insertionsgebühren für die fünfteilige Zeile in kleiner Schrift oder deren Raum betragen $1\frac{1}{2}$ S \mathcal{L} , für die dreitheilige Zeile unmittelbar unter den Redactionspalten 3 S \mathcal{L} .
Breslau. **Wilh. Gottl. Korn.**

Daheim. — Inserate.

[19938.]

Der Umschlag unserer Ausgabe in Monatsheften bleibt für literarische Anzeigen reservirt. Die Verbreitung und der Einfluß des Daheim, sowie die strenge Auswahl, welche wir des beschränkten Raumes wegen unter den Inseraten treffen, sichern tüchtigen Artikeln einschlägigen Verlags eine nachhaltige Wirkung. Preis für die 3spaltige Zeile 3 N \mathcal{L} .

Daheim. — Beilagen.

Dieselben können der ganzen Buchhändler-Continuation beigelegt werden und werden stets von bedeutendem Erfolge sein. Wir nehmen solche jedoch nur unter bestimmten Bedingungen an und bitten, sich in jedem einzelnen Fall mit uns wegen des Weiteren in Verbindung zu setzen.

Daheim. — Clichés.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir von den Illustrationen unseres Blattes tadellose Kupferniederschläge, den Quadrat-Zoll zu $7\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} abgeben. Bei größerem Bedarf besondere Vortheile. Zur splendiden und wohlfeilen Illustrirung von Zeitschriften, Kalendern, Werken, sowie zur Verwendung als Prämien, Beilagen etc., dürften dieselben sich besonders empfehlen.

Leipzig.

Daheim-Expedition.

Inserate und Beilagen

[19939.]

für die

„Gartenlaube“.

Als wirksamstes Mittel zur Insertion und Verbreitung von Beilagen kann ich nach wie vor den Herren Verlegern die „Gartenlaube“ empfehlen, die, was Höhe der Auflage und Billigkeit der Gebühren anbelangt, alle übrigen deutschen Blätter übertreffen dürfte.

Ich berechne Inserate auf dem Umschlag der Monatsausgabe bei einer Auflage von

67,000 Exemplaren

mit nur 3 N \mathcal{L} für die dreispaltige Petitzeile.

Die Gebühren für das Beilegen von Prospecten bei der Wochen- und Monatsausgabe zusammen betragen pro 1000 Exempl. 1 \mathcal{L} und bedarf ich solche excl. 15,000 Postrempf., wo solche für gewöhnlich nicht zulässig, für die factische, wirklich abgesetzte Anzahl von

135,000 Exemplaren.

Bei besonderer Uebereinkunft kann ich auch das Beilegen von Prospecten zu den Postexemplaren vermitteln und gebrauche ich in diesem Falle

150,000 Exemplare.

Die „Gartenlaube“ ist über alle Länder verbreitet und bringt überall hin, wo Deutsche leben; Inserate und Beilagen haben, nicht wie bei Tagesblättern, einen nur vorübergehenden, sondern einen dauernden Einfluß und Erfolg.

Leipzig.

Ernst Keil.

Inserate betreffend.

[19940.]

Das politische Organ der großoesterreichischen liberalen Partei

Mährischer Correspondent

ist in meinen Verlag übergegangen und bin ich dadurch in Stand gesetzt, Inserate, die meine Firma allein nennen, zu den halben Insertionskosten aufzunehmen. Die 4spaltige Petitzeile wird bei einmaliger Aufnahme mit 5 kr., jede folgende mit je 2 kr. berechnet. Die Herren Verleger haben daher pr. Zeile nur $2\frac{1}{2}$ kr., bei zweimal. Aufnahme $3\frac{1}{2}$ kr. und die Hälfte der Insertionssteuer von 30 N \mathcal{L} . für einmal. Insertion, also 15 N \mathcal{L} . zu bezahlen.

Der Mährische Correspondent, bei 1000 Auflage, findet seine Leser ausschließlich in dem gebildeten und wohlhabenden Theile des Publicums Mährens.

Hochachtungsvoll

Brünn, September 1865. **Fr. Karaslat.**

[19941.] Den Herren Verlegern

von pädagogischen Werken und katholischer Theologie

empfehlen wir zur Ankündigung ihres Verlags die in unserem Verlage erscheinende, bei dem Lehrerstande und der kathol. Geistlichkeit sehr verbreitete Quartalschrift

Der Schulfreund

herausgegeben von Pfr. J. H. Schmitz u. Reg.-u. Schulrath Dr. L. Kellner.

Insertionspreis pro durchlaufende Zeile 2 S \mathcal{L} . Beilagegebühren (Ausgabe 1500) 2 \mathcal{L} .

Trier. **Fr. Vink'sche Buchhandlung**
Verlags-Conto.